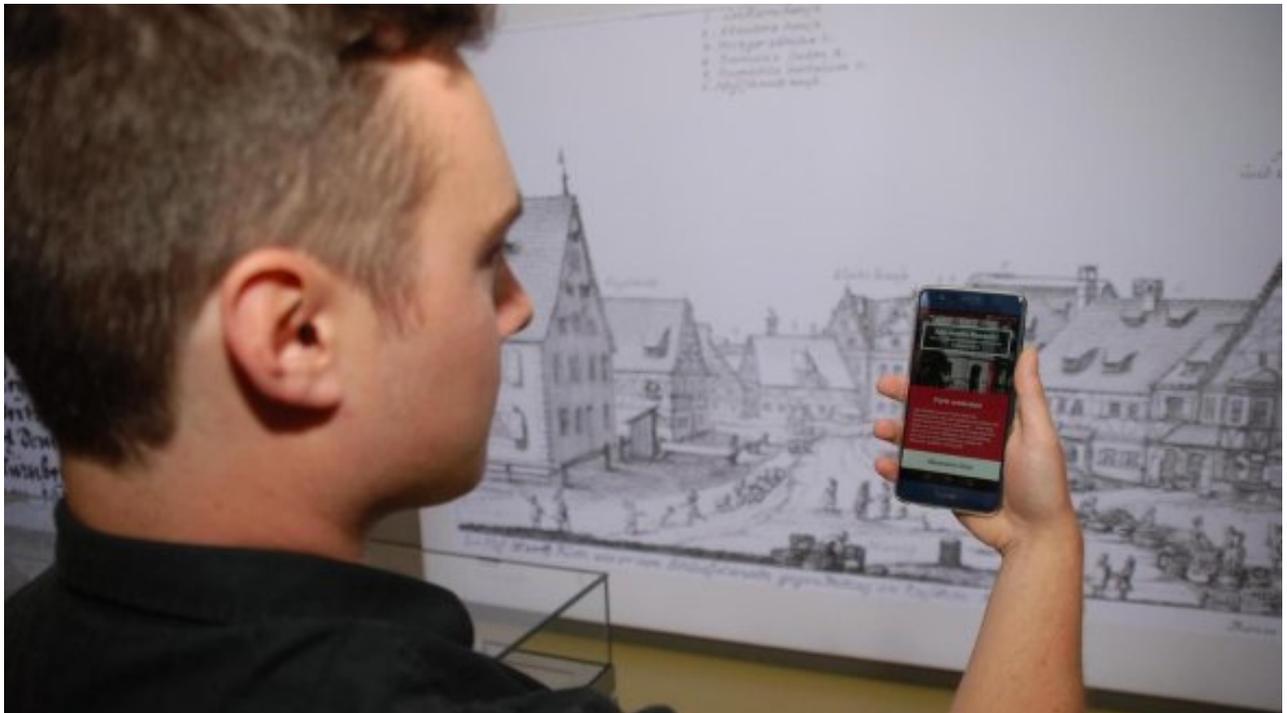


## Stadtmuseum: Mit der App auf Fürth-Zeitreise

Interaktives Online-Angebot erläutert die Ausstellungen

16.05.2017

FÜRTH - Mit einer eigenen Smartphone-App lädt das Stadtmuseum Fürth ab sofort zu einem interaktiven Rundgang durch seine Ausstellungen ein. "App durchs Museum!", so heißt das kostenlose Programm, das unter [www.museumsquiz-fuerth.de](http://www.museumsquiz-fuerth.de) heruntergeladen werden kann und auf allen gängigen Betriebsplattformen läuft.



Das Smartphone verwandelt sich in einen allzeit bereiten Museumsführer. Entwickler Tim Eder zeigt die App in den Ausstellungsräumen in der Ottostraße. © Foto: Leberzammer

Eine Museumsrallye in Papierform gibt es schon lange. Nun wird das Besucherlebnis digital erweitert. Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gibt es jeweils eine eigene Art von Schnitzeljagd mit Fragen, die sich beim Gang durch das Museum beantworten lassen. Denn eines möchte dessen Leiter Martin Schramm gerade nicht: Dass das Haus nur im Internet und nicht an seinem Standort in der Ottostraße besucht wird. "Geschichte muss begreifbar sein", findet Schramm, "deshalb werden die originalen Exponate weiter das Wesentliche

bleiben." Die App ist als Erweiterung des Angebots gedacht, "denn wir sind stets bestrebt, unsere Einrichtung zu verbessern und zu modernisieren."

Programmiert hat es der 24-jährige Tim Eder, ein Media-Engineering-Student, der das Stadtmuseum seit längerem als Aushilfskraft kennt. Für ihn ist die App, die er für seine Bachelor-Arbeit konzipiert hat, mehr als ein Rätselprogramm. "Sie ist ein interaktiver Führer, der auf Ausstellungsstücke hinweist und die Besucher mit Zusatzinformationen versorgt", erklärt Eder.

Die Zusammenarbeit mit dem Studierenden sei für beide Seiten ein Gewinn gewesen, so Martin Schramm. Der junge Mann wurde für sein Engagement mit einer hervorragenden Note an der TH Nürnberg belohnt, während das Stadtmuseum kostengünstig eine App erhielt. Schramm zeigt sich "begeistert über diese Qualität zu diesem Preis". Rund 4500 Euro wurden laut dem Museumsleiter in das seit verganginem Oktober laufende Projekt investiert. "Hätten wir es an einen externen Dienstleister vergeben, wäre es deutlich teurer geworden."

Mit Inhalten bespielt wird die App von Schramms Museumsmitarbeitern. Auch für die in der kommenden Woche öffnende Sonderausstellung "Fürther Ansichten" wird es ein digitales Quiz geben. Zukünftig sind zudem Erweiterungen, wie beispielsweise Urkundenausdrucke, geplant.

ARMIN LEBERZAMMER